

**Studienordnung für den anwendungsorientierten konsekutiven
Master-Studiengang Produkt-Design
der Kunsthochschule Berlin-Weißensee.**

Der Akademische Senat der Kunsthochschule Berlin-Weißensee hat am 23. Mai 2007 auf der Grundlage von § 7 Ziffer 5 und 6 der Reformsatzung der Kunsthochschule Berlin-Weißensee als Teilgrundordnung (KHB-Mitteilungsblatt Nr. 126) die folgende Studienordnung für den Master-Studiengang Produkt-Design beschlossen:

Präambel

Alle in dieser Studienordnung aufgeführten personenbezogenen Funktionsbezeichnungen gelten für Frauen in der weiblichen Form und für Männer in der männlichen Form.

Teil I:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Studienziele
- § 4 Regelstudienzeit, Studienumfang
- § 5 Studien- und Lehrformen
- § 6 Studienorganisation
- § 7 Studiennachweise
- § 8 Studienfachberatung
- § 9 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 10 Prüfungen
- § 11 Zeugnis, Master-Urkunde und Diploma-Supplement
- § 12 Inkrafttreten

Teil II:

- Anlage 1 Musterstudienplan
- Anlage 2 Modulbeschreibungen

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Verläufe des Master-Studiengangs Produkt-Design.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Master-Studiengang Produkt-Design an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee ist ein bestandener Bachelor-Abschluss im Studiengang Produkt-Design eines Bachelor-Studiums mit der Regelstudienzeit von 8 Semestern. Außerdem das Bestehen der Zugangsprüfung für den Master-Studiengang Produkt-Design. (siehe Zulassungsordnung für die konsekutiven Masterstudiengänge Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Flächen-Design und Visuelle Kommunikation)

Zugelassen werden kann im Einzelfall auch, wer einen Bachelor-Abschluss im Studiengang Produkt-Design eines Studiums mit einer Regelstudienzeit von 6 oder 7 Semestern hat oder einen Diplom-Abschluss einer Fachhochschule. Die Entscheidung über die erforderlichen zusätzlichen Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 LP oder 30 LP trifft der Prüfungsausschuss. Diese Entscheidung wird in einem individuellen Studienplan festgelegt. Die Regelstudienzeit des konsekutiven Master-Studiums verlängert sich dementsprechend um 2 bzw. 1 Semester in diesen Fällen.

§ 3 Gegenstand und Ziele des Studiums

(1) Der Master-Studiengang Produkt-Design der Kunsthochschule Berlin-Weißensee soll die Studierenden befähigen, ihre eigene Position zu materiellen und immateriellen Produktentwicklungen verantwortlich und begründet weiterzuentwickeln, die umfassender und nachhaltiger die Bedürfnisse der Menschen nach Lebensqualität und Komfort berücksichtigen. Ziel ist, aufbauend auf den Kenntnissen und Fähigkeiten eines Bachelor-Abschlusses, das Verständnis für die komplexen Aufgaben in wesentlichen zivilisatorischen Problemfeldern zu vertiefen, sowie theoretisches und praxisorientiertes Wissen und das Zusammenwirken verschiedener Disziplinen in Forschungs- und Entwicklungsprozessen zu vermitteln. Im Vordergrund steht eine projektorientierte Lehre mit der Vertiefung und Erweiterung der wissenschaftlichen Vorbildung.

(2) Der Master-Studiengang Produkt-Design bietet dafür unterschiedliche Möglichkeiten zur Profilbildung in den zwei Themenfeldern:

- Interaction Design
- Design und Mobilität

Design und Mobilität

Mobilität ist eine anthropologische Konstante und bezieht sich auf Bewegungsprozesse unterschiedlichster Art: auf soziale, technische, kommunikative, geografische, kulturelle usw. Der Zusammenhang von Mobilitätsstrukturen

(von Verkehrswegen bis Rechtsfragen) und Gegenständen (von Gegenstände zur Überwindung räumlicher Distanzen bis zu Gegenständen der Wahrnehmung und Steuerung mobiler Prozesse) ist ein dynamischer und nicht „auf den Begriff“ zu bringen. Stellte sich die Beziehung von Gegenstand und Mobilität lange Zeit als eine kausale dar, kann heute der Zusammenhang von technischen, sozialen und kulturellen Prozessen und ihren Vergegenständlichungen (und umgekehrt) auf der Grundlage einfacher Relationen nicht mehr erklärt werden. Expansion und Geschwindigkeit bringen nicht nur neue Formen digitaler Kommunikation hervor, sondern greifen weltweit in die realen Lebensverhältnisse der Individuen ein. Design kann in diesem Kontext neben traditionellen Aufgaben Identifikations- oder Kompensationsangebote unterbreiten.

Dem globalen Phänomen Mobilität kann in der Ausbildung nur diskursiv begegnet werden. Die Interdependenz von gegenständlichen und prozessualen Tendenzen bildet nach wie vor die Klammer der Gestaltungspraxis. Die Welt der Gegenstände stellt selbst ein disparates Gefüge von Interferenzen dar, die vom Standpunkt eines Subjekt-Objekt-Schemas und einer davon abgeleiteten Gebrauchsdefinitionen nicht mehr zu begreifen ist.

Die verschiedenen Ebenen von Mobilität und ihre Schnittstellen konstituieren in diesem Themenfeld Inhalte und Methoden der Ausbildung. Die Dynamik aller Implikationen von Mobilitätsprozessen lassen keine verallgemeinernden Aussagen über Formen und Wege zu ihrer gegenständlichen Manifestationen mehr zu. Die Studierenden müssen ihre Entscheidungen konkret und stets neu auf der Basis relevanter Faktoren eines Projektthemas treffen. Das setzt voraus, dass sie sich zunächst als Fragende begreifen und in einem kreativen Prozess aus einem komplexen Bezugssystem eine eigene Gestaltungsaufgabe extrahieren und formulieren. Dabei stehen Modelle und Methoden, die auf die Kausalität von Entwurf und Wirkung rekurren, als ausschließlich gültige Handlungsanweisungen nicht mehr zur Verfügung. Entscheidungssituationen kristallisieren sich in einer paradoxen Umkehrung vom faktisch Konkreten zur Unschärfe einer breitgefächerten Sicht auf den Gegenstand heraus. Methodisch wird so das Bewusstsein für die komplexen Zirkulationssphären eines Gegenstandes geschärft. Dabei werden die verschiedenen Betrachtungsebenen diskursiv miteinander verknüpft – ein Vorgang, der die Studierenden sukzessiv befähigt, den Bezugsrahmen für die Gestaltungsaufgabe individuell zu bestimmen, Bewertungen zu treffen und daraus reflektierte Entscheidungen abzuleiten. Es wird von den Studierenden erwartet, dass ihre Lösungen argumentativ operabel sind und in unterschiedlichsten Situationen kommuniziert werden können. Dieser Ausbildungsansatz verschiebt den Fokus von einer Betrachtung des Gegenstandes auf die mobilis der Prozesse und verlangt von den Studierenden, sich imaginär in Kreisläufe von Gegenständen zu begeben und die für sie relevanten Korrelationen zu definieren und zur Grundlage von Problemlösungen zu machen.

Interaction Design

Interaction Design – im Sinne dieses Lehrangebotes – befasst sich mit der Gestaltung komplexer digitaler Produkte und Systeme unter Einbeziehung

der Erkenntnisse aus den jeweils relevanten Bezugswissenschaften u.a. kognitive Psychologie, Anthropologie, Medizin, Ingenieurwesen, Informationswissenschaften.

Da die Hochschule nicht für alle relevanten Bezugswissenschaften geeignete Lehrende zur Verfügung stellen kann, werden Projekte in diesem Themenfeld in der Regel in Zusammenarbeit mit Praxispartnern aus Industrie oder Forschung durchgeführt. Die Studierenden beteiligen sich an Symposia, Konferenzen und Kolloquien anderer Berliner Universitäten (Humboldt-Universität, TU Berlin) und nutzen als Gasthörer relevante externe Angebote.

Projekte befassen sich in der Regel mit der nutzergerechten Gestaltung solcher Produkte und Systeme. Der Schwerpunkt liegt bei der Anpassung der Technik an das kognitive Instrumentarium, mit denen der Mensch durch die Evolutionsprozesse ausgestattet ist. Hierbei spielen Aspekte wie intrinsische und extrinsische Motivation, Emotion und Intuition eine zentrale Rolle; die Gestaltung beinhaltet selbstverständlich auch die multisensoriellen Elemente der Interaktion sowie dynamische Effekte.

Diese Vertiefungsmöglichkeiten bereiten auf eine eigenverantwortliche Tätigkeit in den unterschiedlichen Berufsfeldern vor:

- Selbstständige Praxis in Produktentwicklung und Design,
- Mitarbeit in Projektentwicklung und Consulting,
- Mitarbeit in Entwicklungsabteilungen und in interdisziplinären F&E-Teams,
- neue Gestaltungsdisziplinen der Informationsgesellschaft.

§ 4 Regelstudienzeit, Studienumfang

(1) Die Regelstudienzeit einschließlich der Masterarbeit beträgt 2 Semester für Bachelor-Absolventen eines Bachelor-Studiums mit einer Regelstudienzeit von 8 Semestern.

(2) Die Regelstudienzeit einschließlich der Masterarbeit beträgt 3 bzw. 4 Semester für Bachelor-Absolventen eines Bachelor-Studiums mit einer Regelstudienzeit von 6 bzw. 7 Semestern.

(3) Inhalt und Aufbau des Studiums sowie das gesamte Prüfungsverfahren sind so gestaltet, dass das Studium innerhalb der 2 Semester bzw. der 3 oder 4 Semester abgeschlossen werden kann. Das Studium ist in Module gegliedert, die studienbegleitend geprüft werden.

Der Studienumfang beträgt 60 Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS). für das Master-Studium mit der Regelstudienzeit von 2 Semestern.

Der Studienumfang für die Master-Studierenden mit einer Regelstudienzeit von 3 bzw. 4 Semestern beträgt 90 bzw. 120 Leistungspunkte.

§ 5 Studien- und Lehrformen

(1) Um die in § 3 dargelegten Studienziele zu verwirklichen, werden folgende Arten von Lehrveranstaltungen angeboten:

- E: Entwurfsprojekte zur intensiv betreuten Entwicklung umfassender entwerferischer Fähigkeiten.
- TS: Theorie-Seminare zur eigenständigen Erarbeitung, Vertiefung und Erweiterung von wissenschaftlichen Kenntnissen.
- IV: Integrierte Veranstaltungen zum Vermitteln und Erarbeiten von Lehrinhalten in einer kombinierten Form, die Vorlesungs-, Seminar-, Übungsanteile und Exkursionen enthalten kann.
- PIV: Projektintegrierte Veranstaltungen zur eigenständigen Integration fachspezifischer Kenntnisse in ein Entwurfsprojekt.

(2) Die im Master-Studiengang geforderte Projektarbeit hoher Qualität ist nur durch intensive Betreuung und hohen zeitlichen Korrektur- und Beratungsumfang durch die Lehrenden zu erreichen. Die Arbeitsstrukturen in der Produktentwicklung haben sich entscheidend verändert. So ist Gruppenarbeit am Projekt durch Spezialisten verschiedener Berufsgruppen und Designer verschiedener Schwerpunkte die Regel geworden. Außerdem hat die Nutzung der neuen Medien die Arbeitsinhalte, -strukturen und -abläufe wesentlich verändert.

Die heutigen Anforderungen an eine nachhaltige Produktentwicklung erfordern enorme Kenntnisse und führen zu einem Unterricht, der durch die Berücksichtigung der Interdisziplinarität, der zunehmenden Komplexität der Aufgaben, der Team-Arbeit und der neuen Medien geprägt wird.

§ 6 Studienorganisation

(1) Lehre und Studium werden im wesentlichen in Form des Projektstudiums durchgeführt. Diese Studienform bedingt auch eine fachübergreifend abgestimmte Organisation des Lehrangebots. Federführend für die disziplinäre und interdisziplinäre Projektarbeit sind die Modulverantwortlichen.

(2) Das Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul ist ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch zu erbringende Prüfungsleistungen oder sonstige überprüfbare Studienleistungen abgeschlossen wird. Die einzelnen Module sind im Teil II der Studienordnung in der Anlage 1 Musterstudienpläne und in der Anlage 2 Modulbeschreibungen aufgeführt.

(3) Für den erfolgreichen Abschluss der Module und der Master-Arbeit werden Anrechnungspunkte vergeben. Die Anzahl der Anrechnungspunkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zum Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch Vor- und Nachbereitungszeiten von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Erbringen von Studien- und Prüfungsleistungen sowie das Selbststudium.

(4) Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Pro Semester sind 30 Leistungspunkte zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden.

(5) Es werden Pflicht-, Wahlpflicht- und Zusatzmodule unterschieden.

§ 7 Studiennachweise

(1) Zu den Studiennachweisen gehören:

- Lehrveranstaltungsnachweise
- Modulabschlussbescheinigungen

(2) In jeder Lehrveranstaltung sind als Voraussetzung und Grundlage für die Vergabe der aufgeführten Leistungspunkte Arbeitsleistungen vorzusehen. Die Erfüllung der jeweils geforderten Arbeitsleistungen wird durch die Ausstellung von Lehrveranstaltungsnachweisen belegt, aus denen die Anzahl der erworbenen Leistungspunkte hervorgeht. Gegebenenfalls weisen die Leistungsnachweise auch differenzierte Noten auf, wenn sie als Teilprüfung gelten.

(3) Ein Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Modulabschlussprüfung bzw. die entsprechenden Teilprüfungen bestanden wurden. Der Modulabschluss wird vom Prüfungsausschuss bescheinigt. Aus der Modulabschlussbescheinigung gehen die besuchten Lehrveranstaltungen, die darin erbrachten Arbeitsleistungen und Leistungspunkte, Datum und Durchführung der Modulabschlussprüfungen bzw. der entsprechenden Teilprüfungen sowie ihre Benotung hervor.

§ 8 Studienfachberatung

(1) Kontinuierliche Studienberatung ist eine begleitende Leistung der Ausbildung. Für den organisatorischen Teil sind das Referat für Studienangelegenheiten und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zuständig. Für den inhaltlichen Teil sind die verantwortlichen Lehrenden der Fachgebiete zuständig.

(2) Um den Studierenden die erforderlichen Hilfen zur Einführung in das Studium und seine Organisation zu geben, wird zu Beginn des Master-Studiums eine Einführungsveranstaltung angeboten.

(3) Die Kunsthochschule Berlin-Weißensee gibt zu Beginn eines jeden Semesters ein kommentiertes Verzeichnis mit der Langfassung der Modulbeschreibungen heraus.

(4) Die Gutachter unterstützen und informieren die Studierenden bei der organisatorischen Vorbereitung der Master-Arbeit.

§ 9 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Über die Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie der Credits anderer Hochschulen entscheidet der Prüfungsausschuss gemäß der Prüfungsordnung für die konsekutiven Master-Studiengänge Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Flächen-Design und Visuelle Kommunikation auf Antrag.

§ 10 Prüfungen

Die Master-Prüfung besteht aus den Pflicht- und Wahlpflichtprüfungen, dem Master-Projekt, der Präsentation und dem Kolloquium zum Master-Projekt (Master-Arbeit). Voraussetzung für die Zulassung zur Master-Arbeit sind die Prüfungsvorleistungen nach Prüfungsordnung.

§ 11 Zeugnis, Master-Urkunde und Diploma Supplement

Haben die Studierenden alle Teile der Prüfungen bestanden, wird die Gesamtnote der Master-Prüfung gemäß der Prüfungsordnung ermittelt. Es werden ein Zeugnis, eine Master-Urkunde und ein Diploma Supplement ausgestellt.

§ 12 Inkrafttreten

Die Studienordnung tritt am mit der Prüfungsordnung für die konsekutiven Master-Studiengänge Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Flächen-Design und Visuelle Kommunikation in Kraft.

MA-Masterstudienplan
Produkt-Design

Module	1. Semester		2. Semester	
	CR / LP	SWS	CR / LP	SWS
Entwurfsprojekt Themenfeldorientiert	18	6		
Entwurfsprojekt-Kolloquium	2	2		
Design-Theorie Themenfeldorientiert	4	2		
Methodik Methoden des Projektmanagements	3	3		
Präsentation und Moderation Visualisierung von Prozessen, und wissenschaftlichen Arbeitsergebnissen. Moderation in F.u.E.-Teams	3	3		
Master-Arbeit				
Masterprojekt			24	
Gestaltung				4
Theorie				2
Master-Kolloquium			3	2
Präsentation und Dokumentation			3	2
	30 LP	16 SWS	30 LP	10 SWS

MA-PD / Modul Entwurfsprojekt

Modulbezeichnung	Themenfeldorientiertes Entwurfsprojekt		
Kurztitel/Code	MA-PD-EP		
Modulverantwortliche/r	Fachgebietssprecher des Fachgebiets Produkt-Design		
Voraussetzungen	Zulassung zum Master-Studium Produkt-Design		
Ziel	<p>Befähigung, komplexe Entwurfsprobleme des gewählten Themenfeldes durch wissenschaftliche Analyse und empirische Studien zu definieren und für die präzierte Problemdefinition anspruchsvolle Entwurfslösungen zu entwickeln, sowie diese für interdisziplinäre Arbeitsgruppen zu visualisieren und zu kommunizieren. Erweiterung und Vertiefung der gestalterischen und interdisziplinären Fähigkeiten und Kenntnisse. Verbesserung der Reflektionsfähigkeit und der kommunikativen Kompetenz der Studierenden des Master-Studiengangs. Ableitung und Formulierung des Proposals für das Masterprojekt.</p>		
Credits	20 LP	Arbeitsaufwand	600 h
SWS	8	Präsenzzeit	120 h
Modulform	Pflichtmodul		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Prüfungsform	Prüfungsäquivalente Studienleistungen		

Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

LV-Titel	Themenfeldorientiertes Entwurfsprojekt		
Kurztitel/Code	MA-PD-EP		
Dozent/in	wahlweise Themenfeld Mobilität und Design: Prof. Staubach Themenfeld Interaction Design: Prof. Ginnow-Merkert		
Inhalt	<p>Inhalte des Moduls sind die Analyse, Ausarbeitung und Formulierung aktueller Tendenzen oder konkreter Problemstellungen des gewählten Themenfeldes. Das Entwurfsprojekt vermittelt in engem inhaltlichen und zeitlichen Bezug zur nachfolgenden Masterarbeit erweiterte und vertiefende gestalterische und interdisziplinär verknüpfende konzeptionelle Fähigkeiten. Mit Fragestellungen nach der Visualisierung, Kommunikation und Moderation werden Präsentations- und Moderationstechniken herausgearbeitet, die die Vermittlung der Entwurfsergebnisse ohne Substanzverlust sicher stellen.</p>		
Credits	18 LP	Arbeitsaufwand	540 h
SWS	6	Präsenzzeit	90 h

LV-Art	Entwurfsprojekt
Leistungsnachweis	Präsentation und Dokumentation
Semester	Wintersemester
LV-Form	Pflicht
Max. Teilnehmeranzahl	8 pro Prof.

LV-Titel	Entwurfsprojekt-Kolloquium
Kurztitel/Code	MA-PD-EP-KO
Dozent/in	Betreuender Hochschullehrer und mind. ein Gastkritiker

Inhalt Präsentation und Verteidigung des jeweiligen Bearbeitungsstandes des Entwurfsprojekts sowie Begründung des methodischen und theoretischen Ansatzes zum thematischen Bezug des Entwurfsprojekts. Kritik und Korrektur sowie Anregungen und Empfehlungen für die weitere und vertiefende Projektbearbeitung.

Credits	2 LP	Arbeitsaufwand	60 h
SWS	2	Präsenzzeit	30 h

LV-Art	Projektintegrierte Lehrveranstaltung
Leistungsnachweis	Präsentation
Semester	Wintersemester
LV-Form	Pflicht
Max. Teilnehmeranzahl	8 pro Prof.

MA-PD / Modul Design-Theorie

Modulbezeichnung	Design-Theorie / themenfeldorientiert
Kurztitel/Code	MA-PD-DT
Modulverantwortliche/r	Prof. NN (Design-Theorie)
Voraussetzungen	Zulassung zum Master-Studium Produkt-Design

Ziel Aufbauend auf den im Bachelor-Studium erworbenen Fähigkeiten und dem Wissen greifen Theorie und Geschichte des Design mit ihren methodischen Instrumentarien und ihren Wissensgebieten in die aktuellen Themenfelder des Designs ein.

Credits	4 LP	Arbeitsaufwand	120 h
SWS	2	Präsenzzeit	30 h

Modulform	Pflichtmodul
Dauer des Moduls	1 Semester
Prüfungsform	Schriftliche Modulprüfung

Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

LV-Titel	Design-Theorie / Themenfeldorientiertes Seminar
Kurztitel/Code	MA-PD-DT
Dozent/in	Prof. NN (Design-Theorie)

Inhalt Geschichte des Designs konfrontiert diese mit den Genealogien von Produktformen und ihren Gebrauchswesen, den uneingelösten Zielvorstellungen und Utopien des Designs, dem Modellcharakter ihrer bedeutendsten Phasen oder auch mit dem großen Reservoir an Mythen und Ritualen, die seit der Postmoderne als Korrektiv einer vordergründigen Rationalität fungieren. Geschichte des Designs begreift sich auch als Geschichte seiner Theoriebildungen in ihren wechselnden Verläufen zwischen rationaler Formauffassung und ihren kritischen Gegenpositionen. Die Theorie begleitet Projekte des Master-Studiengangs, deren Komplexität den Designdiskurs erfordert, eine diskursiv-kritische Durchleuchtung, die aber, wie Bonsiepe betont, von einem reflektierenden zu einem operativen Bewusstsein übergeht. Designtheorie agiert im Verbund mit der Designforschung auf den für Innovation wichtigen Gebieten von Wissenschaft und Technik, Kunst und Design. Beide erzeugen mit der Untersuchung aktueller Themenfelder Wissen, das für den Entwurfsprozess unentbehrlich ist.

Credits	4 LP	Arbeitsaufwand	120 h
SWS	2	Präsenzzeit	30 h

LV-Art	Seminar
Leistungsnachweis	Hausarbeit
Semester	Wintersemester
LV-Form	Pflicht
Max. Teilnehmerzahl	15

MA-PD / Modul Methodik

Modulbezeichnung	Methodik
Kurztitel/Code	MA-PD-ME
Modulverantwortliche/r	Fachgebietssprecher des Fachgebiets Produkt-Design
Voraussetzungen	Zulassung zum Master-Studium Produkt-Design

Ziel Die Studierenden sollen befähigt werden, Entwurfsprozesse als Bestandteil einer umfassenden interdisziplinären Projektentwicklung zu begreifen und zu deren Strukturierung die methodischen Instrumente des Projektmanagements zu nutzen. Dabei sind technische, ökonomische, rechtliche, soziale, ökologische und organisatorische Fragestellungen in die Projektentwicklungen für die Entscheidungen strategischer Ziele zu integrieren.

Credits	3 LP	Arbeitsaufwand	90 h
SWS	3	Präsenzzeit	45 h

Modulform	Pflichtmodul
Dauer des Moduls	1 Semester
Prüfungsform	Prüfungsäquivalente Studienleistungen

Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

LV-Titel	Methoden des Projektmanagements
Kurztitel/Code	MA-PD-ME
Dozent/in	LB NN

Inhalt Vermittlung der qualitativen und quantitativen Aspekte von Interdisziplinarität in Forschungs- und Entwicklungsteams.
Design als Querschnittsdisziplin in Entwicklungsprozessen.
Förderung der Kompetenz zu ganzheitlichen Konzepten und strategischer Planung mittels methodischer Verfahren.
Einsicht in interdisziplinäre Projekte durch Auseinandersetzung mit exemplarischen Fallstudien und die Entwicklung von Rückschlüssen für das Masterprojekt.

Credits	3 LP	Arbeitsaufwand	90 h
SWS	3	Präsenzzeit	45 h

LV-Art	Seminar
Leistungsnachweis	Dokumentation der Übungen
Semester	Wintersemester
LV-Form	Pflicht
Max. Teilnehmerzahl	15

MA-PD / Modul Präsentation und Moderation

Modulbezeichnung	Präsentation und Moderation		
Kurztitel/Code	MA-PD-PM		
Modulverantwortliche/r	Fachgebietssprecher des Fachgebiets Produkt-Design		
Voraussetzungen	Zulassung zum Master-Studium Produkt-Design		
Ziel	<p>Den Studierenden wird vermittelt, komplexe Sachverhalte, Prozesse und Szenarien aus Wissenschaft, Technik und Gestaltung anspruchsvoll, verständlich und fundiert zu kommunizieren. Durch Präsentation und Moderation sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, Arbeitsergebnisse professionell zu präsentieren und mit Hilfe gängiger Moderationstechniken zu strukturieren und zu vermitteln.</p> <p>Die Weiterentwicklung der kommunikativen Fähigkeiten in Sprache, Visualisierung und digitalen Medien bietet die Grundlage für die erfolgreiche Präsentation und Dokumentation des Masterprojekts.</p>		
Credits	3 LP	Arbeitsaufwand	90 h
SWS	3	Präsenzzeit	45 h
Modulform	Pflichtmodul		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Prüfungsform	Prüfungsäquivalente Studienleistungen		

Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

LV-Titel	Präsentation und Moderation		
Kurztitel/Code	MA-PD-PM		
Dozent/in	LB NN		
Inhalt	<p>Präsentationstechniken für die Mitarbeit in komplexen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben und ihre projektbezogene Anwendung.</p> <p>Moderationstechniken für die Vermittlung komplexer Arbeitsergebnisse in Forschungs- und Entwicklungsteams und ihre Anwendung.</p>		
Credits	3 LP	Arbeitsaufwand	90 h
SWS	3	Präsenzzeit	45 h
LV-Art	Seminar		
Leistungsnachweis	Präsentation		
Semester	Wintersemester		
LV-Form	Pflicht		
Max. Teilnehmerzahl	15		

MA-PD / Modul Master-Arbeit

Modulbezeichnung	Master-Arbeit
Kurztitel/Code	MA-PD-MAA
Modulverantwortliche/r	Gutachter der Master-Arbeit
Voraussetzungen	Zulassung zur Master-Arbeit Die Module des ersten Semesters im Umfang von 30 LP müssen erfolgreich absolviert sein. Zusätzliche Voraussetzung für die Zulassung zur Master-Arbeit ist außerdem die Vorlage des Proposals zum Masterprojekt.

Ziel	Sowohl mit dem Masterprojekt als auch durch die Teilnahme am Master-Kolloquium soll der Studierende den Nachweis der integrativen Fähigkeit sowie der selbständigen wissenschaftlichen und künstlerisch gestalterischen Bearbeitung und Lösung einer komplexen anspruchsvollen Problemstellung aus dem gewählten Themenfeld nachweisen. Die theoretische Durchdringung und Präzisierung des Proposals und das Masterprojekt sind aufeinander aufbauende Entwicklungsschritte, deren logische Abfolge und Entscheidungsprozesse nachvollziehbar zu dokumentieren sind. Außerdem die Stärkung der methodischen, integrativen und interdisziplinären Arbeitsweise durch das Erfassen komplexer Zusammenhänge. Erweiterung der Fähigkeit, angemessene Schlüsse und Entscheidungen unter der Bewertung von Folgewirkungen zu entwickeln.
-------------	---

Credits	30 LP	Arbeitsaufwand	900 h
SWS	10	Präsenzzeit	150 h

Modulform	Pflichtmodul
Dauer des Moduls	1 Semester
Prüfungsform	Prüfungsäquivalente Studienleistungen

Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

LV-Titel	Masterprojekt
Kurztitel/Code	MA-PD-MA-MP
Dozent/in	Gestaltung wahlweise: Themenfeld "Interaction Design", Prof. Ginnow-Merkert Themenfeld "Mobilität und Design", Prof. Staubach Theorie wahlweise: Ein Hochschullehrer aus dem Fachgebiet Theorie und Geschichte

Inhalt	Das Masterprojekt ist die wesentliche wissenschaftliche und kreative Leistung des gesamten Masterstudiums. Gegenstand des Masterprojekts kann eine Möglichkeitsstudie, ein konkretes Entwurfsprojekt, aber auch eine theoretische Arbeit in dem gewählten Themenfeld sein. Das Thema muss geeignet sein, die zentralen Lernziele des gewählten Themenfeldes
---------------	---

wissenschaftliche und künstlerisch gestalterisch zu bearbeiten, durch die intensive Durchdringung komplexer Problemstellungen des Themenfeldes. Die Möglichkeit der Einbindung in Kooperationsprojekte oder die Mitwirkung an Forschungsprojekten wird gewünscht und eröffnet den Studierenden professionelle Erfahrungen in der Kommunikation, der Entscheidungsfindung und in der Teamarbeit.

Credits	24 LP	Arbeitsaufwand	720 h
SWS	4+2	Präsenzzeit	60 h + 30 h

LV-Art	Entwurfsprojekt
Leistungsnachweis	Präsentation und Dokumentation

Semester	Sommersemester
LV-Form	Pflicht
Max. Teilnehmerzahl	max. 8 pro Prof.

LV-Titel	Master-Kolloquium
Kurztitel/Code	MA-PD-MA-MK
Dozent/in	wahlweise: Themenfeld "Interaction Design", Prof. Ginnow-Merkert Themenfeld "Mobilität und Design", Prof. Staubach

Inhalt	Analog zur universitären Veranstaltungsform eines "Doktoranden-Kolloquiums" präsentieren die Masterstudierenden den jeweiligen Bearbeitungsstand ihres Masterprojekts den anderen Masterkandidaten und den betreuenden Hochschullehrern. Aus den Ergebnissen des Master-Kolloquiums erhalten die Master-Kandidaten Anregungen und Empfehlungen für ihre weitere Projektbearbeitung. Die Studierenden verbessern durch den Diskurs mit den anderen Master-Kandidaten ihre Reflektionsfähigkeit und ihre kommunikative Kompetenz.
---------------	---

Credits	3 LP	Arbeitsaufwand	60 h
SWS	2	Präsenzzeit	30 h

LV-Art	Projektintegrierte Lehrveranstaltung
Leistungsnachweis	Präsentation
Semester	Sommersemester
LV-Form	Pflicht
Max. Teilnehmerzahl	8 pro Prof.

LV-Titel	Präsentation und Dokumentation des Master-Projekts
Kurztitel/Code	MA-PD-MA-PR
Dozent/in	Gestaltung wahlweise: Themenfeld "Interaction Design", Prof. Ginnow-Merkert Themenfeld "Mobilität und Design", Prof. Staubach

Theorie wahlweise:

Ein Hochschullehrer aus dem Fachgebiet Theorie und Geschichte

Inhalt

Vorbereitungen für die öffentliche Präsentation des Masterprojekts und für das anschließende Prüfungskolloquium.

Die im Masterprojekt formulierten Inhalte und gestalterischen Ergebnisse sollen neben Präsentationstechniken, Darstellung, kommunikativen Fähigkeiten, Dramaturgie und Inszenierung in ihrer abschließenden Darbietung geprüft werden.

Credits

3 LP

Arbeitsaufwand

90 h

SWS

2

Präsenzzeit

30 h

LV-Art

Projektintegrierte Lehrveranstaltung

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation

Semester

Sommersemester

LV-Form

Pflicht

Max. Teilnehmerzahl

8 pro Prof.